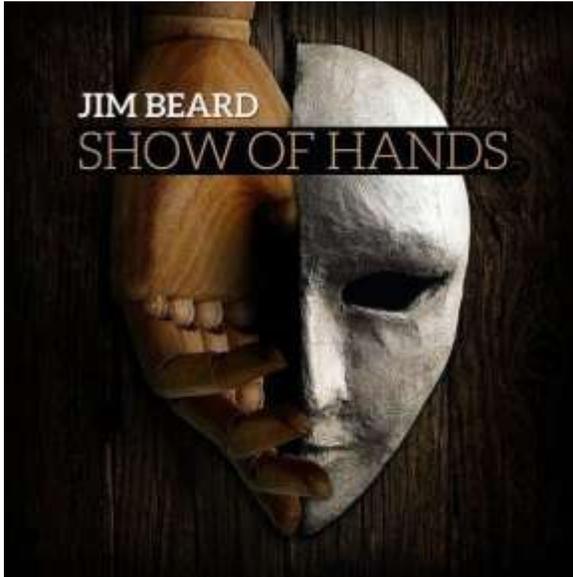


Jim Beard



6 / 2013

Jim Beard

"Show Of Hands"

Jim Beard (p)

Moosicus / Alive

5 stars

'Haiku' ist ein japanisches Kurzgedicht, eine Botschaft ohne Ergebnis. Jim Beard hat seine Pianoso-CD nach eben diesem Schema konzipiert und 20 Miniaturen voller Überraschungen kreiert, bzw. arrangiert. Dass Beard, der für seine Arbeit als Sideman, Arrangeur, Komponist und Produzent für Steely Dan, Pat Metheny, John McLaughlin, Brecker Brothers, u.v.a. bekannt ist, kein gewöhnlicher Pianist ist, wird schon nach dem zweiten Song deutlich: Er nimmt sich die amerikanische Nationalhymne vor, betitelt sie historisch korrekt "To Anacreon In Heaven" und verwandelt sie in eine kontemporäre Jazzballade. Dieser wagemütige Forschergeist, gepaart mit einer bestechenden musikalischen Intelligenz und 30 Jahren Jazztradition in den Fingern, machen die Qualitäten des 53-Jährigen aus. Das Repertoire besteht aus alten Jazz Standards wie "Old Folks", "Honeysuckle Rose" oder "Woody'n You" und aus Eigenkompositionen wie "The Gentleman And Hizcaine". Der Song mit dem exzentrischen Ostinato mag von Michael Breckers CD "Don't Try This At Home" (1988) her bekannt klingen, und stellt sicherlich einen Höhepunkt der CD dar. Das lange erwartete Soloalbum besitzt eine magische Mysteriosität, vermischt mit vielen musikalischen Weisheiten und einer Prise Humor. Eine Offenbarung.